



Die Studenten und ihre Ansprechpartner aus den beiden Landkreisen haben sich beim Auftaktabend kennengelernt.

FOTO: PR.

# Den Landkreis schmackhaft machen

### Fünf Medizinstudenten aus Hannover nehmen an Landpartie teil

**LANDKREIS.** Zum zweiten Mal in Folge haben sich gleich fünf Studierende der Medizinischen Hochschule Hannover entschieden, ihr Blockpraktikum im Fach Allgemeinmedizin in Schaumburg und Hameln-Pyrmont zu absolvieren. Um den hausärztlichen Beruf auf dem Land attraktiver zu machen, nehmen beide Landkreise bereits zum vierten Mal an der sogenannten Landpartie teil.

Zum Auftakt fand ein Begrüßungsabend unter Beteiligung von Medizinern, Studierenden und den Organisatoren statt. Zwei Wochen absolvier-

ten die Studierenden nun ihr Blockpraktikum im Fach Allgemeinmedizin im Weserbergland. Dazu wurde ihnen neben der Bereitstellung einer Unterkunft auch ein Freizeitprogramm geboten, um die Region als attraktiven Lebensort besser kennen zu lernen. Unter der Führung von Lothar Seidel, Leiter des Kreisforstamtes Schaumburg, machten sich die Gäste so zu einer Wanderung auf dem Bückeberg auf, abgeschlossen mit einem gemeinsamen „Outdoor-Cooking“. Zudem besichtigten sie das Gesundheitsamt Hameln, um die me-

dizinischen Berufe des öffentlichen Gesundheitsdienstes kennen zu lernen.

Die Studierenden wurden in der gesamten Zeit von den Mitarbeitern der Gesundheitsregionen Hameln-Pyrmont und Schaumburg begleitet und betreut. Rolf May, Koordinator der Gesundheitsregion Schaumburg, erklärt: „Es ist uns sehr wichtig, auch in den persönlichen Austausch mit den Studierenden zu gehen. So erfährt man aus erster Hand, was den zukünftigen Medizinern wichtig ist und was sie von ihrem Berufsleben erwarten“.

Insgesamt stehen pro Tertial vier Plätze zur Verfügung. Eine Studierende kommt aus der Region und wohnt während des Praktikums bei ihrer Familie. So war es möglich, einen Platz mehr zu vergeben. Aufgrund des Erfolgs der Landpartie haben Hameln-Pyrmont und Schaumburg beschlossen, dieses Angebot fortzuführen. So können auch in den kommenden Tertialen Studierende beide Landkreise als potenziellen Wohn- und Arbeitsort kennenlernen, um sich möglicherweise später in einer Praxis vor Ort niederzulassen.

t